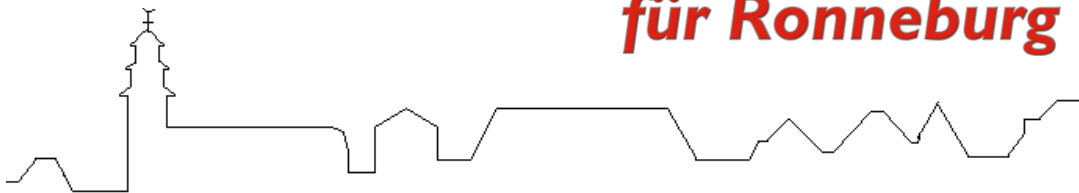


Gute Nachrichten

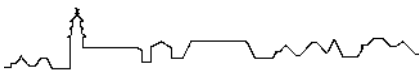
für Ronneburg



aus der Evangelischen Kirchengemeinde
in Hüttengesäß und Neuwiedermuß

August/September 2022

Zeit für Neues



Auf ein Wort

Liebe Leserinnen und Leser,

vor wenigen Wochen wurden in unseren Kirchen Jugendliche konfirmiert. Bilder davon finden Sie in dieser Ausgabe. Höhepunkt der Konfirmation ist die Handauflegung bei der Einsegnung. Das ist ein sehr persönlicher Akt. Und es ist mehr als das Versprechen der Nähe Gottes. Denn bei der Handauflegung fließt Kraft, Kraft von Gott. Manchmal ist das sogar regelrecht zu spüren.

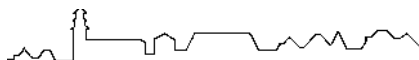


Diese Kraft hat Jesus denen versprochen, die mit ihm auf dem Weg sind: „Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und ihr werdet meine Zeugen sein.“ (Die Bibel, Apostelgeschichte 19,2). Den ersten Christen damals war es sehr wichtig, diese Geistkraft zu erfahren. Zum christlichen Glauben gehört nämlich mehr als die Freude an der Natur oder die Nächstenliebe oder der Weihnachtsgottesdienst. Im christlichen Glauben steckt – neudeutsch gesagt – die „Power“, das eigene Leben und die Welt zu verändern. Dieses Potential will der Geist Gottes in unserem Leben freisetzen.

Freilich ist der Geist Gottes ein „Gentleman“, wie es der englische Schriftsteller C.S. Lewis einst formulierte: Er tritt nur dort ein und entfaltet nur dort seine Kraft, wo wir ihn darum bitten. Wenn uns die Kirche heute bisweilen kraftlos und wenig attraktiv vorkommt, dann könnte das daran liegen, dass sich so wenige dem Wirken des Geistes Gottes öffnen. Aber ohne den Geist Gottes bleibt uns Gott fern, Jesus Christus bleibt eine Gestalt der Vergangenheit, die Kirche bleibt ein bloßer Verein und christliches Leben nur ein langweiliges Regelwerk.

Vielleicht können wir das von den ersten Christen lernen. Nachdem Jesus in den Himmel aufgefahren war, trafen sich die ersten Jüngerinnen und Jünger und beteten täglich miteinander, bis der Heilige Geist über sie kam. Es ist nicht Sache einer speziellen Methode, wie man die Kraft des Heiligen Geistes erfahren kann. Wichtig ist, dass wir uns für sie öffnen – nicht nur bei der Konfirmation.

Ihr Pfarrer Daniel Geiss



Zeit für Neues

Nach Zeiten der unterschiedlichen Abschiedsgottesdienste, kommen wir nun in einen erfreulicheren Abschnitt für unsere Kirchengemeinde.

Wie bereits in den letzten Gute Nachrichten zu lesen, ist es uns in relativ kurzer Zeit gelungen, die Pfarrstelle neu zu besetzen. Alles hat gepasst und sämtliche beteiligten Personen und Institutionen haben, für deutsche Verhältnisse in Überschallgeschwindigkeit, die Sache begleitet.

Die erste Begegnung mit Pfarrerin Katharina Bärenfänger brachte es zu Tage - „Der Mensch denkt, Gott lenkt“. Beide Seiten fühlten sich wohl miteinander und so waren die nächsten Schritte schnell klar. Gemeinsam mit der Unterstützung von Dekan Dr. Martin Lückhoff und des Landeskirchenamts in Kassel wurden die irdischen Voraussetzungen geschaffen, dass sie bereits zum 01. September 2022 bei uns in der Gemeinde ihren Dienst starten kann.

Als Kirchenvorstand freuen wir uns sehr auf diese *Zeit für Neues*. Jeder Neuanfang bringt Chancen und die wollen wir gerne nutzen. Wenn wir gemeinsam offen sind für neue Wege und nicht immer nur dem „Alten“ nachtrauern, dann können wir als Gemeinde zusammen mit Pfarrerin Bärenfänger daran mitarbeiten, dass Kirche sichtbar bleibt und Glaube und Hoffnung wachsen. .

Vertrauen wir auf Gott, der uns bei der Wiederbesetzung unterstützt hat und lassen uns auf seinen Weg ein, den er für unsere Kirchengemeinde mit Pfarrerin Katharina Bärenfänger vorgesehen hat.

Wir wünschen ihr einen guten Start in unserer Kirchengemeinde, auf dass beide Seiten Spaß und unser Herr seine Freude hat.

Der Termin des Einführungsgottesdienstes steht leider noch nicht fest, wir werden ihn dann rechtzeitig bekannt machen.

Der Kirchenvorstand

Interview mit Klaus Euler

„Das Warten hat ein Ende“ -

105 Jahre im Dienst unserer Kirchengemeinde (zweiter Teil)

Nachdem wir in der letzten Ausgabe aufgrund der Vielzahl von Themen die spannenden Ausführungen über das kirchliche Engagement von Klaus nicht abdrucken konnten, wollen wir Euch die Erinnerungen und Geschichten von Klaus Euler nicht länger vorenthalten.

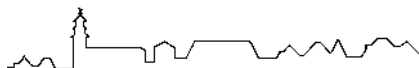
Im Kirchenvorstand war Klaus von 1977 bis 2013 aktives Mitglied. In dieser Zeit hat er drei Pfarrer – Pfarrer Stieler, Pfarrer Rüdiger und Pfarrer Stradal – erleben können. Ein Jeder hatte seine Art, doch Klaus hat es verstanden, sich mit der jeweiligen Art zu arrangieren und damit die Gemeindegarbeit nach besten Kräften zu unterstützen.

Das Amt des Küsters hat Klaus dann 1992 angetreten und ist dem Amt bis zu seinem jetzigen Abschied treu geblieben. Pfarrer Rüdiger und Pfarrer Stradal hatten zumindest nichts zu klagen und konnten sich auf seine Treue verlassen.

„Von meinem Berufsleben kann ich keine großen Erfolge berichten, aber in der Zeit der Kirchendienste gibt es kleine und große Erfolge zu feiern“ fasst Klaus die in Summe 105 Jahre Kirchendienste zusammen.

Die Erinnerung an einen Gottesdienst zum I. Advent, als er fast zu spät zum Gottesdienst erschien, kann man zu den kleinen Erfolgen zählen. Klaus und seine Familie waren bei seinen pflegebedürftigen Schwiegereltern. Sie haben die Rückreise auch rechtzeitig eingeplant und begonnen, aber nach einer gewissen Strecke fiel auf, dass die Familie den besorgten Weihnachtsbraten bei Gerda's Eltern vergessen hatte. Also nochmals zu den Eltern und dann wieder die Reise nach Ronneburg angetreten. Die Zeit wurde knapp, aber dank der vorherigen guten Vorbereitungen und der Unterstützung der gesamten Familie war alles rechtzeitig gerichtet und die meisten Gottesdienstbesucher haben gar nicht gemerkt, wie gestresst Klaus an diesem Sonntag war.

Mit viel Engagement und natürlich Unterstützung hat Klaus auch immer die außergewöhnlichen Gottesdienste auf der Ronneburg vorbereitet. 1975 rief Pfarrer Klaus Opper den Ronneburg Gottesdienst ins Leben. Erstmals wur-



Interview mit Klaus Euler

de ein ökumenischer Gottesdienst zusammen mit dem Dekan Picard aus Büdingen auf der Ronneburg abgehalten. Seit 1977 fand der Ronneburg Gottesdienst dann mit Pfarrer Stieler statt, um die Ronneburger Bürger einander näher zu bringen und den Zusammenhalt in den zusammengelegten Ortschaften zu stärken. Das besondere an diesen Gottesdiensten ist die Gemeinschaft zweier Kirchenkreise – Kurhessen Waldeck (Hüttengesäß und Neuwiedermuß) und Hessen Nassau (Altwiedermus) – obwohl es sich um eine politische Gemeinde handelt. Leider ist diese Tradition durch Corona ein wenig eingeschlafen, doch wir sind uns sicher, dass wir diesen wunderschönen Gottesdienst wieder aufleben lassen sollten...

Was zeichnet unseren Klaus noch aus? Womit wir sicherlich zu einigen großen Erfolgen kommen...

Seit 2001 fertigt Klaus einen Kalender mit eigenen Bildern und den unterschiedlichsten Motiven für das anstehende Jahr an. Ein zum Teil großer Aufwand, wenn wir überlegen, dass die ersten Kalender mit eigenhändig eingeklebten Bildern ausgestattet waren. Klaus hat dazu extra eine Schablone angefertigt, damit die ausgesuchten Bilder in jedem Monat akkurat angebracht waren. Im ersten Jahr konnte er 175 Exemplare verkaufen. Hier kann sich nun jeder den hohen Aufwand vorstellen. 175 Bilder x 12 Kalenderblätter bedeutet am Ende 2.100 eingeklebte Fotos!!! Heute hat er einen festen Kundenstamm und das eingenommene Geld fließt noch immer zum größten Teil als Spende in seine Kirchengemeinde zurück.

Am 17. Mai 2008 hat Klaus dann die erste öffentliche Kirchturmbe-sichtigung angeboten. Ein ganz besonderes Ereignis, zumal wenn man bedenkt, dass zu dieser Zeit noch keine Geländer an die Treppen des Turmes angebracht waren. Die Geländer folg-

„Bimmeln“ mit Bach

Kirche Hüttengesäß ermöglicht erstmals Besuch des Glockenturms

Ronneburg. „An der Spitze hat man stehen der Glocken Will das Wort der Messen leben, denn die Glocken, die läuten doch über“ wusch Klaus Klaus Kler Schöne „Glocke“ als „Das Erdbeben war die sehr überraschenden Programm des und eine Menge Gerechtigkeit es, das so leicht in Hüttengesäß geläutet werden zu werden. Am Glockenturm der ersten geläutet werden (wenn auch) Aufhebung war das erste Gerechtigkeit für die Öffentlichkeit nicht möglich.“

„Auch ich war noch zu klein“, betont Bürgermeister Dieter Hübnermann. „Der Turm war noch nie zugänglich.“ Warum? „Der war so voll“, sagt Klaus Kler. „Graf, Hüttengesäß der Glocken- und Glockenturm Hüttengesäß, der Glockenturm liegt nur zwei, fünfzig Meter die Glockenturm ist ein „Bimmeln“ mit Bach.“

„Am 17. Mai 2008 hat Klaus dann die erste öffentliche Kirchturmbe-sichtigung angeboten. Ein ganz besonderes Ereignis, zumal wenn man bedenkt, dass zu dieser Zeit noch keine Geländer an die Treppen des Turmes angebracht waren. Die Geländer folg-

schienen und sondern mehrfach erwartete Gottesdienst im örtliche „Kleine Kirche“ so ähnlich, dass sie schon wieder selbst“ war ein kleiner Turm und ermannt sich in seine Kirchengemeinde. In den 1970 Jahren, bevor sie der Ronneburg, „Ja man war hier dreizehn Jahre lang und dann so schick, so einfach. Dennoch gibt es eine Geschichte der Glocken, welche diese von Schickelbach nach an dem 17. Jahrhundert. Der Turm nach dem 18. Jahrhundert, nachdem die Arbeit von der Bildern ursprünglich waren nicht sein Volk nach auf die Wände getrieben.“

„Der Turm ist ein sehr interessantes Objekt für die Kirche, das es für den Bürgermeister eine Touring im Glockenturm, auch ein „Bimmeln“ mit Bach.“

„Schon damals, nachdem die Turm und die vier Glocken, von denen zwei auf der linken Glockenschwinge nach am Glockenturm stehen. „Bimmeln“ für die andere Turm schwingt nach 40 Jahre lang beläutet nur 40 Jahre lang.“

„Ich habe mich mit dem Turm beschäftigt, um die Glocken zu restaurieren.“

„Ich bin sehr glücklich, dass ich die Glocken restaurieren konnte.“

„Ich bin sehr glücklich, dass ich die Glocken restaurieren konnte.“

„Ich bin sehr glücklich, dass ich die Glocken restaurieren konnte.“



Von Oben links und Unten rechts: Klaus Euler (rechts unten) blickt über die Geschichte der Glocken in der Hüttengesäß Kirche auf. Foto: Paul ...

... hat nach jeder Menge weitere Geschichten zu erzählen. Am Taglicht (H&M)

Kirchengemeinde ist ab sofort möglich. Anmelden bei Klaus Klaus Euler unter 044 88 70 30. Am Tag der offenen Tür (14. September) ist der Turm ganz Tag geöffnet. Auch wird eine Schickelbach erleben, um einen Blick über die Bilder von Hüttengesäß zu erlangen. © www.ronneburg.de

Interview mit Klaus Euler

ten dann zu einer späteren Zeit, natürlich mit Unterstützung von Klaus und anderen Helfern aus unserer Kirchengemeinde.

„Für mich ist interessant, dass viele Besucher der Kirchturmbesichtigungen nicht zu den Besuchern unserer Gottesdienste gehören. Das zeigt doch ein großes Interesse der gesamten Einwohner von Ronneburg an unserer Kirche in Hüttengesäß“ so die Einschätzung von Klaus.

Über die erste Turmbesichtigung sowie die Möglichkeit über den Küster, Klaus Euler, weitere Kirchturmbesichtigungen zu buchen, wurde auch im Hanauer Anzeiger berichtet.

Außergewöhnlich sicherlich auch seine Weinaktion, die Klaus gemeinsam mit dem Geschichts- und Heimatverein Ronneburg durchgeführt hat.

Glockenwein

Zum Jubiläumsjahr der ältesten Hüttengesäßer Kirchenglocken

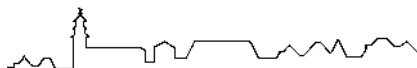


Weinkontor Ritter von Dalberg, Pfalz
Dornfelder Rotwein trocken
oder Riesling trocken jeweils 0,75L

Pro Flasche 6,50 €
Bei Abnahme von 2 Fl. 12,00 €

Zum Jubiläumsjahr der ältesten Hüttengesäßer Kirchenglocke 2016 wurde über den Weinverkauf Gelder für die Glocken der Kirchengemeinde gesammelt. „Aktuell gibt es Überlegungen, eine solche Aktion vielleicht zu wiederholen. „Zweck könnte zum Beispiel die finanzielle Unterstützung der aktuellen Arbeiten im Kirchgarten sein“ verrät Klaus mit einem hoffnungsvollem Grinsen. Wir dürfen alle gespannt sein und natürlich gerne und großzügig diese Aktion unterstützen...

Vergessen sollten wir auch nicht den Weitblick, den Klaus schon sehr früh unter Beweis gestellt hat. Als er im Jahr 1992 seinen Küsterdienst antrat, war ihm klar, dass sein 25 jähriges Küster-Jubiläum in ein ganz besonderes Jahr fallen wird. 2017 haben wir nicht nur seine 25 Jahre als Küster unserer Gemeinde gefeiert, sondern auch 500 Jahre Reformation und das 125. Jahr unserer Walcker Orgel in der Hüttengesäßer Kirche. Wir wissen alle, Klaus hat viele Talente und sein Weitblick gehört offensichtlich dazu.



Interview mit Klaus Euler

Über all die Jahre hat Klaus so manch eine Eigenart und Geheimnis unserer Kirche und Gemeinde kennengelernt. So konnte er oft beobachten, wie regelmäßige Gottesdienstbesucher ihrem „Stammpplatz“ verteidigt haben. Meist schon mit den Worten „ob ich zu Hause oder hier sitze“ rechtzeitig zum Gottesdienst eingetroffen, war der Platz sicher. Wenn er dennoch schon belegt war, dann wurde über direkte Ansprache oder mit beharrlichen Bankrücken der „Stammpplatz“ erobert.

Oder die beiden Wasserbehälter im Bereich der Orgel. In einem Kasten versteckt sorgen sie für die notwendige Luftfeuchte, die unser schönes Instrument benötigt. Zu den Aufgaben des Küsters gehört natürlich das Wissen über diese Geheimnisse und die Sorgfalt, die Wasserbehälter immer wieder mit Wasser zu füllen.

Ich denke nach den letzten beiden Berichten könnt Ihr alle nachvollziehen, dass der Fundus von Klaus schier unerschöpflich ist. Vielleicht gelingt es uns noch weitere Berichte von und mit Klaus einzubringen. Wir wollen nichts versprechen, aber wir bleiben dran.

Kennt auch Ihr alte Geschichten aus unserer Kirchengemeinde?

Vielleicht sind Euch beim Lesen auch einige Anekdoten eingefallen, an die Ihr Euch erinnern könnt und, die es wert sind, erzählt zu werden.

„Keine Zukunft ohne Vergangenheit“ ist ein alter Spruch und gleichzeitig schweißt es uns als Gemeinschaft zusammen. Manchmal entsteht der Eindruck, dass die junge Generation sich nicht für die „alten Zeiten“ interessiert, aber der Eindruck trügt. Warum sonst fragen die Kinder und Enkel ihre Eltern und Großeltern nach den alten Geschichten? Und irgendwann erzählen sie diese Geschichten ihren Kindern und verknüpfen dies mit eigenen Erlebnissen.

Geschichten verbinden Generationen und es wäre sicherlich schön, wenn wir dies in unserer Kirchengemeinde leben würden. Wenn Ihr also etwas berichten wollt, wendet Euch an das Redaktionsteam. Wir helfen gerne, die erzählten Geschichten in Worte und Texte umzusetzen. Und bevor sie gedruckt werden, dürft Ihr natürlich nochmals über den Text lesen.

Euer Redaktionsteam

Konfirmation 2022

Feierliche Konfirmation für 8 Jugendliche und ihre Eltern

Die aktuell laufenden Arbeiten im Kirchgarten haben es unmöglich gemacht, wie in den Vorjahren im Kirchgarten einen Konfirmationsgottesdienst zu gestalten.

Die Eltern waren im Vorfeld zusammengekommen und haben über die möglichen Alternativen gesprochen. Die Möglichkeit vor dem Gemeindehaus im Freien den Konfirmationsgottesdienst auszurichten wurde schnell verworfen. Lieber wollte man das Kirchengebäude nutzen und war sich auch schnell über die erforderlichen Schutzmaßnahmen einig.

Bis zum Konfirmationswochenende waren die Baumaßnahmen am Haupteingang der Kirche zumindest soweit abgeschlossen, dass die Konfirmanden ihren feierlichen Einzug, begleitet von Pfarrerin Sabine Schudt und Teilen des Kirchenvorstandes, durch den Haupteingang in die Kirche erleben konnten. Es war beeindruckend und feierlich zugleich, in eine voll besetzte Kirche einzuziehen. So konnten, trotz einiger Widrigkeiten, die acht Konfirmanden und ihre Familien einen schönen, feierlichen Gottesdienst erleben.

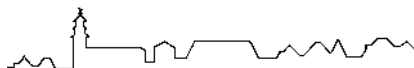
Pfarrerin Sabine Schudt war anzumerken, dass ihr die Konfirmanden in der zurückliegenden Zeit sehr ans Herz gewachsen sind. Dies war in ihren Ausführungen zu spüren und machte den Gottesdienst zu einem wirklich besonderen Ereignis im christlichen Leben der acht Konfirmierten.



Der Kirchenvorstand dankt Pfarrerin Sabine Schudt, sicherlich auch im Namen der Konfirmanden und ihrer Eltern, für ihre kurzfristige Übernahme unserer Konfirmanden und für diesen wunderschönen Gottesdienst.

Hintere Reihe von links: Johannes, Oliver, Simon, Pfrin. S. Schudt

Vordere Reihe von links.: Paulina, Jaydean, Amelie, Emmylou, Marie-Chantal



Unsere Gottesdienste

Gottesdienste im August

Sonntag, 07. August 10 Uhr
8. Sonntag nach Trinitatis
Lektor J. Otto

Sonntag, 21. August 10 Uhr
10. Sonntag nach Trinitatis
Prädikant H. Schneider

Sonntag, 14. August 10 Uhr
9. Sonntag nach Trinitatis
Lektorin A. Mener

Sonntag, 28. August 10 Uhr
11. Sonntag nach Trinitatis
N.N.

Gottesdienste im September

Sonntag, 04. Sept. 10 Uhr
12. Sonntag nach Trinitatis
N.N.

Sonntag, 18. Sept. 10 Uhr
14. Sonntag nach Trinitatis
N.N.

Sonntag, 11. Sept. 10 Uhr
13. Sonntag nach Trinitatis
Pfarrerin K. Bärenfänger

Sonntag, 25. Sept. 10 Uhr
15. Sonntag nach Trinitatis
Pfarrerin K. Bärenfänger

Je nach Witterung planen wir wieder Gottesdienst im Freien zu veranstalten. Da der Kirchgarten aktuell nicht nutzbar ist, würden wir die Gottesdienstfeiern vor dem Gemeindehaus abhalten wollen.

Die **Kollekten** am Ende der Gottesdienste sind zu 85 % für die eigene Gemeinde und zu 15 % für Projekte der Ev. Landeskirche bestimmt
Mit der zusätzlichen **Spendendose** wird im August zu 100 % für die Steinbruchkinder in Indien und im September zu 100% für die OMF Klostermühle gesammelt.

Baufortschritt Kirchgarten

Mondlandschaften nehmen langsam wieder Gestalt an

Die Hoffnung bleibt, dass es am Ende schön wird, auch wenn es sicherlich noch ein paar Jahre dauern wird, bis die Pflanzen dem Gesamtgrundstück wieder das heimelige Aussehen verleihen, welches der Kirchgarten einmal hatte.

Ein barrierefreier Zugang zur Kirche stand schon lange auf der Wunschliste der Kirchenmitglieder – und die Waschbetonplatten im Kirchgarten waren weder hübsch noch ohne Gefahr bei Nässe zu begehen. Wir sollten nicht vergessen, dass wir alle nicht jünger werden und in ein paar Jahren vielleicht froh sind, dank des neu geschaffenen Zugangs weiterhin den Gottesdienst besuchen zu können. Und jedem Gläubigen sollte der Zugang zu einem Gotteshaus ermöglicht werden, auch hier bei uns in Ronneburg.



Wer in den letzten Wochen und Monaten nach dem Kirchgang noch einen Blick auf den Kirchgarten geworfen hat, der musste feststellen, dass der schöne Kirchgarten, der uns gerade in den letzten Jahren so wunderschöne Freiland-Gottesdienste ermöglicht hat, nicht wiederzuerkennen ist.



Große Bagger haben ganze Arbeit geleistet und zum Teil auch darüber hinaus. Neben der kompletten Rasenfläche sind auch Hecken und vor allem der mittig stehende Walnussbaum, der die Mitwirkenden eines Gottesdienstes mit Schatten bedachte, verschwunden.

Und die zum Teil schon jetzt erkennbaren Baumängel müssen natürlich auf jeden Fall beseitigt werden. Wichtigstes Beispiel, das falsch angelegte Gefälle vor dem Haupteingang unserer Kirche. Unsere Küsterin Claudia Orth-Ritzke freut sich derzeit nicht, wenn sie nach einem Regenschauer den Kircheneingang feucht aufwischen kann.

Baufortschritt Kirchgarten

Doch lasst uns positiv auf dieses Projekt schauen.

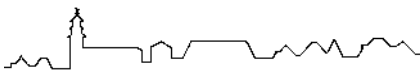
Über kurz oder lang hätten wir die Platten im Kirchgarten ersetzen müssen, was unserer Kirchengemeinde viel Geld und auch eigenes Engagement gekostet hätte. Im Zusammenhang mit der Dorferneuerung konnten wir, dank der politischen Gemeinde Ronneburg, einen Großteil der Kosten über Fördermittel abdecken und gleichzeitig mit dem neu angelegten Weg einen behindertengerechten Zugang zu unserer Kirche schaffen.

Wenn am Ende dann die Schuttberge beseitigt, die Neuanpflanzungen durchgeführt und das geplante Gesamtobjekt damit sichtbarer wird, wird es doch nicht so schlimm wie es derzeit den Eindruck vermittelt.

Unterstützung bei der Pflege vom Pfarrgarten?

Und wir alle können einen gewissen Anteil an diesem Ambiente haben. Wer Lust und Zeit hat, sich ein wenig um die Pflege der Anlage zu kümmern, kann sich gerne an den Kirchenvorstand wenden. Auch wenn die Pflege des Kirchgartens mit der Unterstützung der politischen Gemeinde erfolgen wird, so bleibt noch der Pfarrgarten vor dem Pfarrhaus, der sich über fleißige, pflegende Hände freuen würde.

Mit nur einem Arbeitseinsatz geben sich die Beikräuter und die Büsche nicht geschlagen. Insofern wären regelmäßige, freiwillige Einsätze sicherlich begrüßenswert. Und wenn es uns als Gemeinde gelingt einen blühenden Garten zu erhalten, dann freuen sich, neben den Ronneburger Mitbürgern, vor allem die Insekten, Bienen, Hummeln und Schmetterlinge, also alle Geschöpfe aus Gottes reicher Natur.



Berichte aus den Hauskreisen

Termine, Treffpunkte und Kontakte der Ronneburger Hauskreise



Die aktuelle Entwicklung in der Corona Pandemie erlaubt es unseren Hauskreisen wieder aktiver zu werden. Damit interessierte Gemeindemitglieder wissen, wo, wann etwas stattfindet, haben wir die Hauskreise gebeten in dieser Ausgabe kurz ihre Eckdaten aufzuschreiben.

Die Ordnung geht nach den Wochentagen:

Montag

Uhrzeit: 19.30 Uhr

Treffpunkt: Gemeindehaus

Ansprechpartner: Reinhard Meides

Telefon: 06184-61343

Dienstag

Uhrzeit: 20 Uhr

Treffpunkt: Gemeindehaus

Ansprechpartner: Claudia Otto

Telefon: 06184-4972

Donnerstag

Uhrzeit: 9.30 Uhr (14tägig)

Treffpunkt: Gemeindehaus

Ansprechpartner: Monika Dreipelcher

Telefon: 06184-902944

Freitag

Uhrzeit: 20 Uhr

Treffpunkt: abwechselnd bei Mitgliedern Zuhause

Ansprechpartner: Svenja Dreipelcher

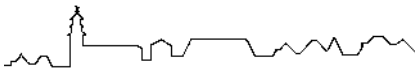
Telefon: 017680329230 oder

sdreipelcher@hotmail.de

Wir wünschen Gottes Segen

allen Gemeindegliedern, die 70 Jahre und älter werden!

*Personendaten wurden für die gemeindeexterne Veröffentlichung
der „Guten Nachrichten“ entfernt*



Was sonst noch los ist

Frauenfrühstück

Wir laden ein zum gemeinsamen Frühstück, Hören auf einen thematischen Impuls, zum Austausch über Gott und die Welt! Herzliche Einladung zu den Terminen am

5. August und 2. September

um 9 Uhr im Gemeindehaus



Vorstellung der Teenz'n'teenz

Wir sind 4-5 Jugendliche im Alter von 13 – 15 Jahren, die sich als Jugendgruppe der Kirchengemeinde Hüttengesäß, immer **Dienstags von 19-21 Uhr im Gemeindehaus Hüttengesäß** einmal die Woche Treffen.

Wir sprechen über Gott, lesen in der Bibel, beten zusammen und füreinander, tauschen uns aus was die Tops und Flops der Woche waren und lachen viel gemeinsam. Wir haben viel Spaß bei verschiedensten Spielen, machen gerne mal eine Nerv Schlacht oder gehen gemeinsam raus und es wird auch schon mal gemeinsam gekocht und natürlich auch gegessen.

Gemeinsame Ausflüge sind auch ein fester Bestandteile unserer Gemeinschaft. So waren wir kürzlich auf dem J-Camp rund um das Knüll House in Neukirchen. Wir hatten viel Spaß an der Gemeinschaft beim Zelten, täglich zwei Gottesdienste mit viel Programm und einer interessanten Predigt, gemeinsamer Lobpreis und Gebete, viele Spiele und Sportevents, viele verschiedene Seminare und Workshops rund um alltägliche Themen und das Leben mit Gott sowie das legendäre Dreck-Race und das J-Camp Extreme, Lagerfeuer, Wasserschlachten und vieles mehr.

Wir freuen uns über jeden der Lust hat dazu zu kommen.

Meldet euch gerne bei uns.

Svenja Dreipelcher – 0176 80329230 - sdreipelcher@hotmail.de

Lennart Otto – 0176 43816541

Anlässe zur Fürbitte



Es wurden getauft:

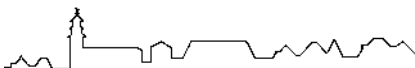
Es wurden getraut:

Es sind gestorben:

Hochzeitsjubiläen:

Personendaten werden nur in der gemeindeinternen Veröffentlichung der „Guten Nachrichten“ bekanntgegeben

Wenn Sie eine Veröffentlichung Ihrer Daten nicht wünschen, teilen Sie uns dies bitte mindestens zwei Monate zuvor mit!



Ihr Kontakt zur Kirchengemeinde



Pfarrer Daniel Geiss (Vakanzvertreter bis Ende August)

Sprechzeiten: nach Vereinbarung
Hohensteinstraße 7, 63543 Neuberg
Tel. 06183 2248

E-Mail: Pfarramt.Huettengesaeass@ekkw.de

Pfarrerinnen Katharina Bärenfänger (ab September):

Sprechzeiten: nach Vereinbarung
Martin-Luther-Platz 2, 63546 Hammersbach
Tel. 06185 666

E-Mail: katharina.baerenfaenger@ekkw.de



Vorsitzender des Kirchenvorstandes:

Thomas Dreipelcher
Am Helgenhaus 15, 63549 Ronneburg
Tel. 06184 902944

E-Mail: thomas.dreipelcher@ekkw.de

Küsterin:

Claudia Orth-Ritzke
Büdinger Straße 2, 63549 Ronneburg
Tel. 06184 9390063

E-Mail: kuesterin@kirche-in-ronneburg.de



Sekretärin im Pfarrbüro:

Irina Rudel
Dienstag und Mittwoch, jeweils 8.30 bis 11.30 Uhr
In den Kirchgärten 1, 63549 Ronneburg
Tel. 06184 2608

E-Mail: Irina.Rudel@ekkw.de

www.kirche-in-ronneburg.de

Ökumenische Telefonseelsorge Main-Kinzig: Tel. 0800/1110-111 und -222

Zentrale Diakoniestation Büdingen: Tel. 06042/962530

Spendenkonto unserer Kirchengemeinde: Kirchenkreisamt Hanau, IBAN: DE 39 5206 0410 0001 8001 08 bei Evangelische Bank eG, Verwendungszweck „Kirchenkasse Hüttengesäß“ (**bitte unbedingt angeben**) sowie z. B. „eigene Gemeinde“, „Förderkreis Jugendarbeit“ oder „Projekt Kirchgarten“.

Wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, geben Sie dies bitte unter „Verwendungszweck“ an.

„Gute Nachrichten“ ist das Mitteilungsblatt der Evangelischen Kirchengemeinde Hüttengesäß.

Redaktionsteam: Irina Rudel, Michael Weerth; **Beiträge für die jeweils nächste Zwei-Monats-Ausgabe müssen der Redaktion bis zum 15. des Vormonats geschickt werden.**